

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund und von Menschen mit Behinderungen im Handlungsfeld besonders berücksichtigen
Förderzeitraum	01.01.2012 - 31.12.2012
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt	
Projektname	Bedenken, Begreifen, Bejahen - Empowerment of the Deafs
Projektziel (Hauptziel)	Vermittlung autonomen und selbstbestimmten Berufslebens für schwerhörige und taube Menschen
Projektkurzbeschreibung	Bedenken, Begreifen, Bejahen - Empowerment of the Deafs ist eine zwölfmonatige Vortragsreihe, die einmal monatlich stattfindet. Die Vorträge richten sich an schwerhörige und taube Menschen, um ihnen Empowerment im Umgang mit der hörenden und beruflichen Welt zu vermitteln. Empowerment sind Strategien und Maßnahmen, um ein autonomes und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Der Begriff "Deaf" ist ein feststehender Begriff, der die Gruppe von Personen bezeichnet, die von ihrer Identität her Gebärdensprachler sind (Muttersprache ist Gebärden-, nicht Lautsprache). Die verschiedenen Vorträge werden von Deafs gehalten, die sich mit Empowerment-Themen auseinandersetzen.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	KOPF, HAND und FUSS gGmbH Ansprechpartnerin: Genia Börner-Hoffmann, Hardenbergstr. 22, 10623 Berlin; Tel. 030 - 94042039 E-Mail: trzecinski@kopfhandundfuss.de www.kopfhandundfuss.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Die wichtigsten Kooperationspartner sind die verschiedenen (hörgeschädigten) Referenten und Andreas Costrau, der die Moderation der Abende übernimmt. Wir arbeiten in Abstimmung mit den Schwerhörigen- und Gehörlosenvereinen.

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Vermittlung von Wissen zu beruflichen Empowerment-Themen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Anzahl der Teilnehmer: bei mehr als 40 Teilnehmer/innen gilt der Vortrag als erfolgreich.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Insgesamt haben 525 Personen vor Ort und 245 Personen via Internet-Livestream an den zwölf Vorträgen teilgenommen. Da einige Teilnehmer/innen mehrfach an den Vorträgen teilgenommen haben, habe ich die Zahl der vor Ort Teilnehmern/innen auf 300 Personen reduziert; Insgesamt waren die Vorträge erfolgreich, da im Durchschnitt mehr als 40 Personen an den Vorträgen teilgenommen haben.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Stärkung des Selbstbewusstseins</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Feedback der Teilnehmer/innen: Es wird pro Vortrag ein Feedbackbogen verteilt und ausgewertet.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchgehend positiv; die Rückmeldung erhielten wir durch einen Feedbackbogen, wobei insbesondere zwei Fragen für uns wichtig waren: 1. Wie hat Ihnen der Vortrag insgesamt gefallen? 2. Haben Sie durch den Vortrag von xxx neue Erkenntnisse gewonnen? Die erste Frage konnte von 1 (sehr gut) bis 4 (sehr schlecht) beantwortet werden. Das Durchschnittsergebnis liegt bei 1,2. Die zweite Frage konnte mit Ja/Nein + sowie eine Begründung beantwortet werden. Es wurde kein einziges Mal mit "Nein" geantwortet! Die Begründungen für ein "Ja" waren vielfältig und reichten von der Einsicht, dass man sich für die eigene Sprache, die Gebärdensprache nicht schämen sollte (Rückmeldung zum Vortrag "Proud to be Deaf! von Andreas Costrau) bis zum Stolz sein, dass das Taub sein ein verbindendes Element ist, egal welche Kultur oder Religion derjenige hat (Rückmeldung zum Vortrag "Taub sein verbindet!" von Enim).</p> <p>Weitere Rückmeldungen erhielten wir direkt im Anschluss nach dem jeweiligen Vortrag durch die Fragerunde. Diese wurde nicht nur für Fragen, sondern auch für die Darstellung der verschiedenen Erfahrungen und Ansichten durch die Teilnehmer/innen genutzt. Es schlossen sich oftmals Diskussionen an, welche mit viel Herz und Engagement von den Teilnehmern/innen geführt wurden.</p> <p>Ursprünglich war angedacht, dass der Vortrag circa</p>

	<p>45 bis 60 Minuten dauern würde mit 30 Minuten anschließender Fragerunde. Die Realität hat gezeigt, dass die meisten Vorträge nebst Fragerunde zusammen zwischen zwei und zweieinhalb Stunden gedauert haben, weil es eine große Lust und einen großen Bedarf des Austauschs untereinander gab.</p>
--	---

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Wir erwarten, dass die Deafs sich wohl in ihrer Lage fühlen! Ein selbstbewusstes und selbstbestimmtes Leben hat wiederum direkte Auswirkungen auf die eigene berufliche Einschätzung und Integration. Ein Arbeitgeber wird eher einen Schwerhörigen einstellen, wenn dieser sich selbstbewußt präsentiert und agiert. Die Vorträge sind aufgezeichnet worden und stehen weiterhin on demand zur Verfügung.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.916,60 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.916,60 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.833,20 €	